

OVH Aktuell

Sporadisch erscheinende Mitteilungen des Ornithologischen Vereins Hombrechtikon

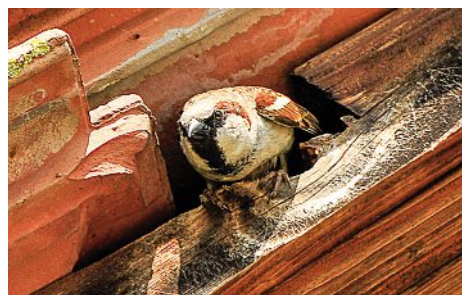
Haussperling ist Vogel des Jahres 2015

Weltenbummler in Wohnungsnot – mehr Natur im Siedlungsraum

Der Haussperling ist vom SVS/BirdLife Schweiz zum Vogel des Jahres 2015 gewählt worden. Die vermeintliche «Allerweltsart» ist in manchen Gebieten der Schweiz in den letzten 30 Jahren in ihrem Bestand um 20 bis 40 Prozent zurückgegangen. Die Wahl zum Vogel des Jahres soll darauf aufmerksam machen, dass mehr Natur im Siedlungsraum für den Haussperling, viele andere Arten und den Menschen dringend nötig ist.

Einst verehrt, dann verfolgt

In der Antike wurde der Haussperling verehrt, dann änderte sich sein Ruf und er wurde als Schädling im Getreidebau angesehen. Dies gipfelte in China unter Mao Tse-tung darin, dass auf seinen Befehl hin annähernd zwei Milliarden Sperlinge getötet wurden, was eine Insektenplage zur Folge hatte. Diesem schlechten Ruf konnte sich der Haussperling zum Glück vielerorts wieder entledigen, da er erwiesenermassen ein guter und vor allem biologischer «Schädlingsvernichter» ist. Die Bezeichnung «ein herziges Spätzli» zeigt aber auch die Verbundenheit der Menschen mit dem Haussperling.



Weltenbummler

Ursprünglich in Asien und dem Mittelmeerraum beheimatet, ist der Haussperling heute bis auf wenige Ausnahmen auf der ganzen Welt anzutreffen. Er folgte dem Menschen auf seinen Reisen oder wurde absichtlich auf anderen Kontinenten eingebürgert. Als eigentlich anpassungsfähiger Kulturfolger ist er überall dort anzutreffen, wo er Nist- und Nahrungsmöglichkeiten vorfindet, so in Dörfern, Vorstadtbezirken, Gartenstädten oder Stadtzentren mit grossen Parkanlagen.

Ein grosser Latz imponiert

In unseren Breitengraden ist der Haussperling praktisch ein reiner Höhlenbrüter. Er nistet oft kolonieweise in Nischen und Höhlen an Gebäuden, in Nestern von Schwalben oder in Nistkästen. Die Männchen werben intensiv um die Weibchen. Am meisten Erfolg haben dabei die Männchen mit dem grössten schwarzen Brustlatz.

Wohnungsnot beim Haussperling

Die moderne Bauweise bietet für den Spatz leider kaum noch geeignete Nistplätze. Bei Renovationen von alten Häusern werden Nischen oft verschlossen. Der Haussperling gerät damit zunehmend in Wohnungsnot. Zudem bietet die Aussenraumgestaltung mit immer mehr versiegelten Flächen und vielen exotischen Pflanzen deutlich weniger Nahrung in Form von Insekten und Sämereien. Dies führt dazu, dass die Bestände des Haussperlings in vielen europäischen Ländern abnehmen. In England



musste die Art sogar in die Rote Liste der gefährdeten Vogelarten aufgenommen werden. In der Schweiz sind die Bestände gebietsweise seit 1980 um 20 bis 40 Prozent zurückgegangen.

Botschafter für mehr Natur im Siedlungsraum

Mit einfachen Massnahmen kann dem Haussperling geholfen werden. Wichtig ist es, bei Renovationen die Einschluflöcher und Brutnischen zu erhalten oder durch Nisthilfen zu ersetzen. Auch an neuen Gebäuden können Nistmöglichkeiten integriert werden. Begrünte Wände dienen als Nist- und Schlafplätze. Mit Blumenwiesen, einheimischen Büschen und Sträuchern kann das Nahrungsangebot in Form von Sämereien und Insekten in Gärten und öffentlichen Räumen wieder erhöht werden. Von diesen Massnahmen profitiert nicht nur der Haussperling, sondern allgemein die Biodiversität im Siedlungsraum, was auch zu einer verbesserten Lebensqualität des Menschen führt.

Schweizer Vogelschutz SVS/
BirdLife Schweiz

M. Kundert Bauunternehmung AG

Sonnenbachweg 7
8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 37 92
Fax 055 244 37 29
Natel 079 414 37 92
E-Mail kundert-bau@gmx.ch
www.kundert-bau.ch

SCHREINEREI GRAF

Schreinerei Graf Innenausbau AG
Dändlikon 8, 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 14 88 info@SchreinereiGraf.ch
www.SchreinereiGraf.ch

KÜCHEN BÄDER SCHRÄNKE TÜREN MÖBEL PARKETT



Gärtnerei & Blumenladen
Brunegg 3
Telefon 055 254 10 30

blumenladen@stiftung-brunegg.ch

Blumenladen im Dorf
Rütistr. 7
Telefon 055 244 40 42

imdorf@stiftung-brunegg.ch

Holzitag am 10. Januar 2015

Mit 17 Personen starteten wir bei angekündigtem, trockenem Wetter den diesjährigen Winter-Naturschutztag. 15 Helfer brachen zu den alljährlich zu bearbeitenden Bachufern im Tal/Schlatt auf und zwei Personen rasierten die immer weniger werdenden Kopfweiden am Sunnebach. Nachpflanzungen sind dringend nötig.

Wie jedes Jahr war am Talbächli zuerst die Brombeerwildnis zu beseitigen, bevor mit den Kopfweidenschnitten begonnen werden konnte. Hansueli Knecht stiess mit seiner Kettensäge auch wieder zum Trupp, sodass drei Kettensägen, ein Motormäher und eine Motorheckenschere uns während der ganzen Aktion mehrstimmig beschallten. Nach 1½ Stunden schweisstreibender Arbeit bei bis zu +15 Grad Celsius war die Znünpause mit Gipfeli und Birnweggen von der Bäckerei Rüegg



(diese wurden mehrfach gerühmt) eine willkommene Erholungszeit. Warme und kalte Getränke standen bereit, leider war der Zuspruch zu dem, von Susanne liebevoll zubereiteten Glühwein, wetterbedingt eher zurückhaltend.

Die Ast- und Brombeerstauden-Haufen wurden immer grösser und um 12.00 Uhr mussten die ins Feuer geratenen Helfer eindringlich von der Arbeit weggebeten werden. Für das nächste Jahr verbleibt trotzdem noch viel Auslichtarbeit. Am Sunnebach ist das Ziel aber erreicht, die Weidenköpfe sind wieder für ein paar Wochen kahl.

Für den Häckseldienst sind die Zufahrten zu den Asthaufen-Deponieorte infolge durchnässter Böden momentan nicht befahrbar, aber Daniel Zucol (Garten- und Landschaftsgestalter Tann/Rüti) wird die bereitgelegten Weidenruten abholen.

Zufrieden mit dem Halbtag und der eigenen Leistung genossen 15 Helfer in der Taverna Vasco da Gama die verschiedenen Menüwünsche bei Most oder Bier und Kaffee und danach verteilten sie sich wieder in alle Ecken unserer Gemeinde. Im Namen der Abteilung Natur- und Vogelschutz des OVH bedanke ich mich bei allen Helfern recht herzlich.

Reini Knödler

103. GV am 13. März 2015

Nach einem farbigen Bilderreigen von Hoffotograf Andreas Dändliker über alle OVH-Anlässe des Jahres 2014, eröffnete Präsident Ernst Honegger die 103. Generalversammlung. Höhepunkte aus den Jahresberichten der Abteilungsleiter waren sicher die Glanzresultate bei den Ausstellungen. Ebenso konnte Storchentretreuer Max Zumbühl von einem ausserordentlichen Brutjahr mit 30 beringten Jungstörchen berichten.

Die Jahresrechnung mit einem kleinen Rückschlag wurde genehmigt. Der ganze Vorstand musste wiedergewählt werden. Ausser



dem immer noch vakanten Obmann Natur- und Vogelschutz, stellten sich alle Vorstandsmitglieder für weitere zwei Jahre zur Verfügung. Mit grossem Applaus wurde David Stoob als neuer Verantwortlicher für die Pouletbeiz an der Chilbi gewählt.

Erfreulich ist, dass der OVH vier neue Mitglieder begrüssen konnte, davon zwei Jugendmitglieder, die sich künftig in der Kaninchenzucht versuchen.

Fünf Mitglieder wurden nach 25 Jahren aktiver Mitgliedschaft im Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt. Herzliche Gratulation. S. Scheidner

Amphibienwanderung Februar/März

Kröten, Frösche und Molche führen in der heutigen Zeit ein gefährliches Leben. Um an ihre Laichplätze zu gelangen, müssen sie oft Strassen überqueren, ein tödliches Unterfangen. Zur Wanderzeit sind entlang der Oetwilerstrasse Kunststoffzäune mit Kübelfallen aufgestellt. Mitglieder des OVH und andere Tierschützer tragen täglich morgens (ca. 9 Uhr) und abends (ca. 22 Uhr) die eingefangenen Tiere über die Strasse zum See-Weidsee. Früher waren dieselben Zäune entlang der Grüningerstrasse montiert. Leider findet dort seit drei Jahren keine Wanderung mehr statt. Ob sich die Tiere südwärts zum neu angelegten Teich in der Hueb bewegen, ist nicht klar.



Am gefährlichsten ist es aber für die Tiere an der Richttannstrasse beim Hochgasswäldli, wo die Strasse fast in einer «hohlen Gasse» verläuft. Dort «purzeln» die Kröten und Frösche vom steilen Waldabhang hinunter auf die Strasse, sollten diese schnellstens überqueren, um auf der Nordseite wieder übers fast meterhohe Strassenbord hinaufzuklettern. Da patrouilliert an jedem nassfeuchten aber nicht zu kühlen Abend ein OVH-Mitglied oder Amphibienfreund. Von der Dämmerung ab ungefähr 18 Uhr bis rund 21.30 Uhr versucht der Helfer möglichst alle Tiere vor den herannahenden Autos zu retten. Meistens ist es Walti Nater - manchmal mit spontanen Begleitern - der je nach Witterung und «Wanderlust» 30 bis 200 Kröten, Fröschen und Molchen über die Strasse hilft.

Jedes Jahr sind **freiwillige Helfer** gesucht. 2015 ist die Wanderung schon abgeschlossen. Melden Sie sich zur Mithilfe fürs nächste Jahr an. Jeder Helfer ist willkommen, auch nur für wenige oder einzelne Einsätze. Auskunft erteilt Ihnen gerne: Walti Nater, w.nater@gmx.ch, Telefon 055 244 42 19. Susanne Scheidner



Dani BERNER AG
Richttannstrasse 2
CH-8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 18 24
Telefax 055 244 18 34
Mobil 079 436 45 72
E-Mail dani.berner@bluewin.ch

Bodenbeläge
Malergeschäft

Heimeliges Restaurant
mit gutbürgerlicher
Küche.

Katja und Charly Thöni
Tel. 055 244 11 36
www.schützenhaus.ch

Montag und Dienstag
Ruhetag

SPEISERESTAURANT
Schützenhaus



HOMBRECHTIKON



fritschi gartenbau ag
bringt Bewegung in Ihren Garten

www.fritschi-gartenbau.ch
Tel. 055 244 16 91 Fax 055 244 45 22



Wintergäste am 15. März 2015

Wie schon seit vielen Jahren Tradition waren Mitglieder des OVH, Abteilung Natur und Vogelschutz, an verschiedenen Standorten rund um den Lützelsee mit ihren Feldstechern und Fernrohren postiert. Am Seeufer präsentierten sich Kormorane und entlang des Baches lauerten unzählige Graureiher. Immer gern gesehen werden auch die Graugänse, sei es am Seeufer, im Flug oder gar im See schwimmend. Neben Löffelenten, Haubentauchern und Gänseägern konnte man auch einige «Leckerbissen» notie-



ren. So tummelten sich Knäkenten und Schnatterenten am Seeufer, die Bekassine wurde im Sumpfland gesichtet, Mittelmeermöven rasteten auf der Boje in der Seemitte und der Kolkkrabe wurde beobachtet. Offenbar spüren auch die Vögel den Frühling, denn es wurde ein Schwarzmilan- und ein Mäusebussardpaar beim Liebesspiel ertappt.

Die OVH-ler erfreuten sich aber auch an den vielen interessierten Spaziergängern, die einen Blick durchs Fernrohr wagten und vielleicht bei ihrem nächsten Besuch am Lützelsee den einen oder anderen Vogel auf Anhieb erkennen. Erstaunlich, welch wunderbares Schauspiel die Natur sozusagen «vor der Haustür» für die Beobachter bereithält.

Rosmarie Dändliker

Made in Hombrechtikon Gewerbeschau vom 8. bis 10. Mai 2015



hombi
REGIONAL MIT WEITBLICK

ein der Jahreszeit angepasstes Thema hinweisen.

Mit einer Bilderschau über unsere Vereinsanlässe möchten wir aber hauptsächlich die Bevölkerung in unserer Gemeinde auf unsere vielseitigen Tätigkeiten hinweisen. Nicht wie an den früheren Gewerbeausstellungen irgendein Thema, sondern was der OVH alles unternimmt soll im Vordergrund stehen.

Schauen Sie doch auch in unserm Zelt vorbei und informieren Sie sich bei einem Most über die Vielfältigkeit des Ornithologischen Verein Hombrechtikon.

Ruedi Goldschmid

Unter obigem Motto führt der Gewerbeverein die alle fünf Jahre stattfindende Gewerbeausstellung durch. Im und um den Gemeindesaal Blatten werden über 60 Aussteller präsent sein.

Natürlich ist auch der OVH wieder dabei. Die Idee ist es, zusammen mit Landwirten und dem Privatwaldverband eine Ecke für Familien zum Verweilen einzurichten.

Allerdings an einem andern Standort, der auch etwas besser in den Rundgang integriert ist. So erhoffen wir uns eine grössere Besucherzahl, die in unserem kleinen Zelt vorbeischaut.

Unsere aktiven Kleintierzüchter werden den dann hoffentlich bereits vorhandenen Nachwuchs den Gästen präsentieren. Natürlich ist auch unsere Natur- und Vogelschutzabteilung vor Ort, da wir ja als Gesamtverein auftreten möchten. Mit Informationen über unsere Obstgartenvögel werden wir auf



Nistkasten- betreuung

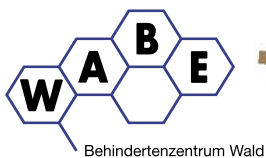
Unsere sieben Nistkastenbetreuer waren wieder unterwegs und haben total 1006 Nistkästen kontrolliert. Davon waren 498 mit Meisen belegt, 156 mit Spatzen, 26 mit Kleibern, 10 mit Trauerschnäppern, 3 mit Baumläufnern, 10 mit Staren, 10 waren nicht definierbar, 67 haben Einnister beherbergt. In 11 Kästen waren Totbruten. 151 Kästen waren leer, 25 wurden nicht mehr gefunden oder waren defekt. 13 wurden neu aufgehängt. Andreas Dändliker



Raum- pfleger gesucht

Für die Betreuung, Pflege und Kontrolle unserer Nistkästen suchen wir Naturbegeisterte, die gerne für unsere Vögel unterwegs sind.

Bitte melden Sie sich beim «Nistkastenobmann» Andreas Dändliker, a.r.daendliker@swissonline.ch



wabe-wald.ch



Nistkästen



Rasenmäher + Motorgeräte

Silvio Birrer

Rütistrasse 55
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 44 70
Fax 055 244 44 71

ALLE VÖGEL
SIND SCHON
DA...

...NICHT GEHÖRT?
Hörgeräte können helfen...



Hörspezialist
von Kameke
Tel. 055 244 41 10
www.hoerspezialist.ch

...und ausserdem...



Foto: Jean-Baptiste Evard

... fand am 26. Januar eine Begehung unterhalb der Brunegg mit Pro Natura, dem Landwirt und Landbesitzer Kurt Epting sowie Vertretern des OVH statt zwecks Vorgehensweise der Einrichtung der neuen Tümpel. Es konnte eine Einigung erzielt werden. So sollen zwei temporäre, mit Grundwasser gespeiste Lehmteiche erschaffen werden. Freundlicherweise finanziert Pro Natura im Rahmen der schweizweiten Tümpel-Offensive dieses Projekt. Es werden zwei von der Höhe her leicht versetzte Teiche erbaut mit unterschiedlicher Beschattung...

... wurden im Auftrag des ALN die Gebüschgruppen entlang der Haselstrasse ganz gehörig dezimiert. Warum nicht partiell einige Büsche (Weiden) stehen lassen?...

... sind in unserer Hombivogel-Datenbank per Ende Februar über 15 800 Beobachtungen eingetragen...

... gibt es OVH-Neuigkeiten nicht nur auf unserer Webseite sondern auch auf Facebook nachzulesen, zu «liken» und zu kommentieren.

... wurden bis Ende Februar noch keine Rohrdommel-Beobachtungen am Lützelsee gemacht. Ob das an Schnee und Eis oder an den mangelnden Unterschlupf-/Deckungsmöglichkeiten (Uferröhricht) liegt?...

... konnte Max Zumbühl am 26. Februar bereits 22 Störche, rund zwei Drittel des letztjährigen Brutvogelbestandes, zählen. Laut den Ringnummern sind es ausser einer Ausnahme alles uns bekannte Brutstörche vom Hasel. Auch der die Ausnahme bildende Storch ist uns bekannt, es

ist DER A6548, jener Storch, der vor Jahren bei uns schon gebrütet hatte, dann aber nach Rapperswil auswanderte...

... müssen wir damit rechnen, dass der Storchhorst in Feldbach nicht mehr vom gleichen Paar besetzt werden wird. Beide Störche sind nämlich nach Oetwil gezogen, haben sich getrennt und mit neuen Partnern zusammen Horste bezogen....

... war der vergangene Winter zwar lang aber leider nicht sehr hart, sodass unsere Asthaufen vom Holzitag am Talbächli (10. Januar, Bericht Seite 2) lange auf den Häckseldienst warten mussten. Dieser konnte infolge zu weicher Unterlage erst am 12. März seine Arbeit erledigen.

Die nächsten Termine des OVH



- > Sa, 11., bis Mo 20. April 2015
Reise nach Schweden (ausgebucht)
- > Sonntag, 26. April 2015
Vogellexkursion in Hombrechtikon
9 Uhr ab Gemeindehaus
- > Freitag, 8., bis Sonntag, 10. Mai 2015
Gewerbeschau «Made in Hombi»
Rund um den Gemeindesaal Blatten
- > Sonntag, 17. Mai 2015
Vogellexkursion an den Flachsee
6.32 Uhr ab Post Hombrechtikon mit ÖV bis Rottenschweil, Hecht
- > Mittwoch, 20. Mai 2015
Abendspaziergang Schwalben
18.00 Uhr ab Haltestelle Holflüe
- > Freitag, 12. Juni 2015
Sommerversammlung
- > Samstag/Sonntag, 20./21. Juni 2015
Bergvogelwochenende Braunwald
nähere Info auf der Website
- > Sa/So/Mo, 29./30./31. August 2015
Pouletbeiz an der Chilbi
- > Samstag, 12. September 2015
Streunitag in der Tüfi

8634 Hombrechtikon

PP

Adressänderungen bitte an:
Rita Eberhard, Hasel 6, 8634 Hombrechtikon

Impressum OVH Aktuell 1/2015

Redaktion Andreas Dändliker, Eilweg 8, 8634 Hombrechtikon
Digitaldruck FO-Smartprint, Gewerbebrasse 18, 8132 Egg bei Zürich
Auflage 1200 Ex. Postcheckkonto OVH 80-66068-3

Adressen

ov-hombrechtikon.ch
Präsident Ernst Honegger jun. Zelg 2 8634 Hombrechtikon Telefon 055 244 15 28
Vizepräsident Marco Kuster Bodenacher 8618 Oetwil am See Telefon 044 929 20 66
Aktuarin Susanne Scheidner Oberhausenstrasse 21 8712 Stäfa Telefon 044 926 34 94
Kassierin Rita Eberhard Hasel 6 8634 Hombrechtikon Telefon 055 244 11 76 vakant
Abteilung Naturschutz Ruedi Goldschmid Eichwisweg 30 8634 Hombrechtikon Telefon 079 479 11 01
Abteilung Kleintierzucht Martin Kundert Sunnensbachweg 7 8634 Hombrechtikon Telefon 055 244 37 92
Beisitzer (Betreuer Tauben) Heiko Goddeng Eichwisstrasse 37 8634 Hombrechtikon Telefon 055 244 37 21
Beisitzer (OVH Aktuell) Andreas Dändliker Eilweg 8 8634 Hombrechtikon Telefon 055 244 30 37

Jürgen Käfer

www.demeterhof.ch



BioGemüsebau
8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 34 00
Telefax 055 244 34 01

j.kaefer@bluewin.ch

Landi

Für jedes Tier
das richtige Futter

Rütistrasse 9
8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 25 25
Fax 055 254 25 35
www.landihombrechtikon.ch

Wir setzen auf Natur und Klima.

www.zkb.ch

Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank